

TOGI Newsletter

44 | Winter 2019

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	Neuer studentischer Mitarbeiter am TOGI	2
3	Digitalisierung am Bodensee	2
4	Aktivitäten im Rahmen der Smart Government Akademie Bodensee	3
5	United Nations of Innovation – Hacking Democracy	4
6	Publikationen.....	5
7	Vorträge und Diskussionen.....	5
8	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	6
9	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)	7

1 Vorwort

Ein für das TOGI ereignisreiches Jahr 2019 geht langsam zu Ende. Elemente des Open und Smart Government werden in der Verwaltungspraxis immer deutlicher sichtbar. Die Politik beginnt, sich intensiver mit Leitlinien und Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen. Dabei konnte auch das TOGI zahlreiche Impulse setzen.

Vierorts bilden Daten eine immer wichtigere und wertvollere Arbeitsgrundlage, sowohl für Unternehmen als auch für die Verwaltung. Die Erhebung und Nutzung von Daten birgt jedoch auch Gefahren, denen mit grundlegenden Konzepten begegnet werden muss. Als wichtigen Grundstein für die Nutzung und dem Umgang mit Daten hat die [Datenethikkommission der Bundesregierung im Herbst ihren Abschlussbericht veröffentlicht](#).

Auch wir am Bodensee beschäftigen uns weiter in Theorie und zunehmend auch in der Praxis mit diesen Themen. Mit der [Smart Government Akademie Bodensee](#) konnte im vergangenen Jahr eine wichtige Institution zum Wissenstransfer in diesem Kontext geschaffen werden. Das TOGI begleitet die [Städte Friedrichshafen](#) und [Konstanz](#) intensiv in der Erfassung, Nutzung und Öffnung von Datenbeständen. Dabei spielen auch Fragen wie ein belastbares Ethikkonzept eine große Rolle.

Auch sonst liegen am TOGI ereignisreiche Monate hinter uns. Gemeinsam mit dem [Fraunhofer IAO](#) haben wir ein Gutachten zu künstlicher Intelligenz im öffentlichen Sektor erarbeitet, das Anfang 2020 erscheinen wird. In Zusammenarbeit mit der [Stadt Ulm](#) konnten wir die ersten Schritte in der dritten Phase des Projekts [Zukunftsstadt Ulm 2030](#) gehen und dabei sowohl die Kreativraum als auch die Ausstellung zu Open und Smart Government konzipieren. Auf zahlreichen Fachtagungen und Konferenzen wie dem [Internationalen Rechtsinformatik Symposium](#), der [Fachtagung Verwaltungsinformatik und Fachtagung Rechtsinformatik](#), dem [Digitalen Staat, Baden-Württemberg 4.0](#), der [FOSSGIS](#) oder der [EGOV-CeDEM-ePart](#) konnten Wissenschaftler des TOGI ihre Ergebnisse präsentieren.

Auch im Jahr 2020 werden die Themen am TOGI weiterhin hohe Relevanz genießen. Gemeinsam mit den Städten und Universitäten rund um den Bodensee werden wir intensiv an der Öffnung und Nutzung von Datenbeständen und dem smarten Bauverfahren im Rahmen der Smart Government Akademie Bodensee sowie den Ansätzen zu Open und Smart Government im Kontext der Zukunftsstadt Ulm 2030 arbeiten.

Wir vom TOGI wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Jörn von Lucke, Andreas Krümtung & Jan Etscheid

↑ **Zum Anfang** ↑

2 Neuer studentischer Mitarbeiter am TOGI



Seit Dezember 2019 unterstützt Felix Becker als studentische Hilfskraft das Team des TOGI. Der gebürtige Göttinger absolvierte in seiner [Heimatstadt ein Bachelor Studium der Politik- und Rechtswissenschaften](#) und ist seit September diesen Jahres [PAIR-Student](#) im ersten Master Semester an der [Zeppelin Universität](#).

Geprägt durch vorherige Tätigkeiten in dem Bereich der Verwaltung und sein einschlägiges Bachelorstudium, sowie seinem Studienschwerpunkt in Public Management und E-Government, engagiert sich Herr Becker jetzt auch im Bereich des offenen Regierungs- und Verwaltungshandelns. Besonderes Interesse an der Arbeit für das TOGI entstand bei Herrn Becker durch die damit verbundenen Einblicke in die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte für Open und Smart Government sowie die aktive Unterstützung des Instituts von Partnern in Politik und Verwaltung.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen Herrn Becker am TOGI herzlich willkommen.

↑ **Zum Anfang** ↑

3 Digitalisierung am Bodensee

Im vergangenen Fall Semester 2019 betreute Prof. von Lucke das Bachelor-Seminar „Digitalisierung in der Praxis – Aktuelle Herausforderungen rund um den Bodensee“. Im Rahmen dieses Seminars beschäftigten sich Studierende gemeinsam mit den Städten [Friedrichshafen](#), [Ravensburg](#) und [Ulm](#) als Praxispartnern mit konkreten Bedarfen und Fragestellungen im Kontext von Digitalisierung, Smart und Open Government.

Für die Stadt Friedrichshafen stand die Frage im Fokus, wie ein städtisches Datenethikkonzept aussehen könnte. Auf Basis bestehender Datenethikkonzepte aus Darmstadt und Eindhoven sowie des Abschlussberichts der Datenethikkommission der Bundesregierung wurden in Workshops mit den Verantwortlichen der Stadt Friedrichshafen Eckpunkte erarbeitet, die für Friedrichshafen Grundpfeiler bilden. Das im Rahmen des Seminars erarbeitete Poster wird dem TOGI in den kommenden Monaten weiter als Grundlage dienen, um das Konzept für Friedrichshafen detailliert auszuarbeiten.



Die Stadt Ravensburg befasst sich derzeit im Rahmen der Smart Government Akademie Bodensee mit dem smarten Bauverfahren. Im Rahmen des Seminars wurde dabei identifiziert, an welchen Stellen Potenziale zum Einsatz smarter Technologien zu finden sind und wie beispielsweise Building Information Models sinnvoll genutzt werden können.

Als Zukunftsstadt 2030 des BMBF, Zukunftskommune@bw und künftig auch als Modellkommune Smart City befasst sich die Stadt Ulm bereits intensiv mit den Themen Smart- und Open Government. Bislang sind es jedoch nur kleine Gruppen von Interessierten, die sich mit diesen Fragestellungen auseinandersetzen. Um die Konzepte sowohl den Mitarbeitern der Stadt, als auch den Bürgern näher zu bringen, soll eine Ausstellung zu Open und Smart Government die Kernelemente verdeutlichen. Im Rahmen des Seminars wurden erste Skizzen für die Ausstellung erarbeitet, die ab Januar in Ulm gezeigt werden wird.

↑ **Zum Anfang** ↑

4 Aktivitäten im Rahmen der Smart Government Akademie Bodensee



Im Rahmen der Smart Government Akademie Bodensee hat das TOGI gemeinsam mit seinen Partnern die inhaltliche Arbeit aufgenommen. In den vergangenen Monaten fanden zahlreiche Workshops und Interviews statt, welche die Grundlage für weitere Aktivitäten im kommenden Jahr bilden.

Im Teilprojekt „Data-Mining in der Verwaltung – Daten heben, managen, nutzen“ stand zunächst eine Status-Quo Analyse im Vordergrund. In Interviews und Workshops wurden bestehende Strukturen und Prozesse ebenso wie Zielvorgaben analysiert, um daraus in den kommenden Monaten erste Umsetzungen auf den Weg zu bringen.

Die Stadt Konstanz befasst sich im Teilprojekt „Open Data“ schwerpunktmäßig mit der Öffnung von Datenbeständen. Diese erfordert als Grundlage aber zunächst ein optimiertes Datenmanagement in der Verwaltung. Hierzu fand im November ein Workshop mit der dataspot. GmbH statt. Gleichzeitig sollen Daten auch über die Stadtgrenzen hinaus genutzt werden können, weshalb eine enge Verzahnung mit dem Urbanen Datenraum Bodensee erfolgt.

„Ansätze für ein smartes Bauamt“ stehen im Teilprojekt mit der Stadt Ravensburg im Mittelpunkt. In Interviews mit dem Stadtplanungsamt, dem Bauordnungsamt, dem Amt für Architektur und Gebäudemanagement sowie dem Tiefbauamt konnte systematisch der Ablauf von Bauplanungsprozessen nachvollzogen und analysiert werden. Diese bestehenden Prozesse werden im kommenden Jahr die Grundlage dafür bilden, Anknüpfungspunkte für smarte Technologien zu

identifizieren. Auch durch Einbindung von Studierenden der Zeppelin Universität werden Potenziale wie Building Information Models (BIM) analysiert und Möglichkeiten zur Einbindung in bestehende Prozesse aufgezeigt.

Der Swiss Smart Government Day am 24. September in St Gallen bot der Smart Government Akademie Bodensee auch erstmals den Rahmen, ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit vorzustellen. Eingerahmt in ein Programm an Fachvorträgen und die Keynote des Bürgermeisters von Kiew, Vitali Klitschko, stellten die Akteure der Akademie ihre Projekte in einer Podiumsdiskussion vor. Die Smart Government Akademie Bodensee plant, jährlich ihre Arbeitsergebnisse auf Veranstaltungen in wechselnden Städten rund um den See zu präsentieren.

↑ **Zum Anfang** ↑

5 United Nations of Innovation – Hacking Democracy

Am 06. November 2019 veranstaltete die Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit in Berlin ihren Jahreskongress unter dem Motto „United Nations of Innovation – Hacking Democracy“. Experten aus der ganzen Welt diskutierten darüber, wie westliche Demokratien durch digitale Lösungen profitieren können. TOGI-Mitarbeiter Jan Etscheid war hierbei als Experte für den Bereich digitale Verwaltung vor Ort.

Im Kern der Veranstaltung stand die Frage, welche Chancen und Möglichkeiten, aber auch Risiken und Gefahren sich durch neue technische Möglichkeiten für westliche und freiheitliche Demokratien ergeben. Digitale Anwendungen bieten auf der einen Seite zwar Möglichkeiten für Desinformation und Fake News, auf der anderen Seite aber auch Chancen für kollaborative Zusammenarbeit und Bürgerbeteiligung. Dennoch ist die Frage, wie Politik und Verwaltung auf den digitalen Wandel reagieren sollten, bis heute noch nicht ausreichend geklärt.



Im Rahmen der Fishbowl-Diskussionen durfte Jan Etscheid als Experte an dem Themenfeld „Technology for Good Governance“ teilnehmen. Gemeinsam mit Lorelei Kelly und Smitri Parsheera diskutierte er, wie durch digitale Anwendungen und künstliche Intelligenz Prozesse in Staat und Verwaltung effizienter, effektiver oder bürgerfreundlicher gestaltet werden können und welche Rahmenbedingungen hierbei zu beachten sind. Neben länderspezifischen Unterschieden in Herangehensweise, Umsetzungsstand und ethischen

Fragestellungen wurden auch zahlreiche Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland, den Vereinigten Staaten und Indien sichtbar.

↑ **Zum Anfang** ↑

6 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Zusammen mit Jan Etscheid: Anregungen für den sozialverträglichen Einsatz künstliche Intelligenz im öffentlichen Sektor, In: Welf Schröter (Hrsg.): Der mitbestimmte Algorithmus – Gestaltungskompetenz für den Wandel der Arbeit, Talheimer Verlag, Mössingen-Talheim 2019, S. 79-100. ISBN 978-3-89376-181-4.
- | Nationaler Aktionsplan, in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, 19. Jahrgang, Heft 12, K21 Media AG, Esslingen 2017, S. 14 - 15. ISSN: 1618-2901 ([Online](#)).

Jan Etscheid

- | Zusammen mit Jörn von Lucke: Anregungen für den sozialverträglichen Einsatz künstliche Intelligenz im öffentlichen Sektor, In: Welf Schröter (Hrsg.): Der mitbestimmte Algorithmus – Gestaltungskompetenz für den Wandel der Arbeit, Talheimer Verlag, Mössingen-Talheim 2019, S. 79-100. ISBN 978-3-89376-181-4 ([Online](#)).

↑ **Zum Anfang** ↑

7 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Podiumsdiskussionen mit Vertretern des Interreg-Projektes „Smart Government Akademie Bodensee“ - Neun Städte- und vier Hochschulpartner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Swiss Smart Government Day, St. Gallen 24.09.2019.
- | Offener Datenraum für Mobilität - Wohin uns Open Government, Open Data und urbane Datenräume im Kontext von Mobilität und Data Governance führen sollten, Projektkonferenz Datengovernance für Digitalmobilität, Berlin 27.09.2019.
- | Open Innovation Spaces in Smart Cities for Smart Lighting Concepts, SITECO GmbH, Traunreut 10.10.2019.
- | Offene Innovationsräume in smarten Städten für smarte Beleuchtungskonzepte, SITECO GmbH, Traunreut 10.10.2019.
- | Ausblick digitale Beschaffung, Schloss Stuttgart, Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart 15.10.2019.
- | Smarte Objekte produzieren smarte Daten und erlauben Smart Surveillance - Schöne Neue Welt!?, Symposium Smart Data in der Amtsstube, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer 15.10.2019.
- | Perspektiven von Smart Data in der öffentlichen Verwaltung, Symposium Smart Data in der Amtsstube, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer 16.10.2019.
- | Austausch zu aktuellen Fragen, Themen und Entwicklungen zu Smart Government, Smart Government Akademie Bodensee, Friedrichshafen 07.11.2019.
- | Wie smart darf Polizeiarbeit eigentlich werden? Smarte Objekte und cyberphysische Systeme als echte Herausforderungen für Staat und Verwaltung, Deutsche Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften (IIAS), Münster/Westfalen 28.11.2019.

Jan Etscheid

9 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)

Anschrift

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH

Prof. Dr. Jörn von Lucke

The Open Government Institute | TOGI

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik

Am Seemooser Horn 20

88045 Friedrichshafen, Deutschland

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471

Fax | 00 49 7541 6009-1499

e-Mail | joern.vonlucke@zu.de

Web | <http://togi.zu.de>

Vertreten durch die Geschäftsführer: Prof Dr Insa Sjurts (Sprecherin) | Matthias Schmolz

Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002

Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird,
die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen einfach per Email an Jan Etscheid (jan.etscheid@zu.de)

↑ **Zum Anfang** ↑